

Presseinformation**Ulrike Bingel, Manfred Schedlowski
und Helga Kessler****Placebo 2.0 – Die Macht der Erwartung**

rüffer & rub



Wie wirken Placebos und warum? Welche Placebo-Effekte gibt es und wie werden sie eingesetzt? Die weltweit führenden Placeboforschenden der Universitätsklinik Essen Prof. Dr. Ulrike Bingel und Prof. Dr. Manfred Schedlowski haben gemeinsam mit der Wissenschaftsjournalistin Helga Kessler ein umfassendes Standardwerk über das Phänomen „Placebo“ und seine Einsatzmöglichkeiten geschrieben – in der Medizin, aber auch in Werbung, Kunst, Pädagogik und im Sport.

Bereits seit den 1960er Jahren wird weltweit rund um Placebo aktiv geforscht. Anders als auf vielen anderen Forschungsfeldern, bündeln Placeboforscher weltweit ihr Wissen, um dieses komplexe neuropsychologische Phänomen zu ergründen. Eine der Grundannahmen ist, dass die treibende Kraft vom Placebo-Effekt, die positive Erwartung ist. Sie führt zu einer Ausschüttung von körpereigenen Hormonen und Neurotransmittern, die an Rezeptoren andocken und ihre Wirkung entfalten. So können beispielsweise Kochsalz-Infusionen Schmerzen vertreiben, Scheinoperationen bei Arthrose helfen und Zuckerpillen Depressionen lindern. Dagegen führt allein das Lesen eines Beipackzettels zu einem erhöhten Risiko der dort beschriebenen Nebenwirkungen. Dass sich der Placebo-Effekt auch auf andere gesellschaftliche Bereiche ausweiten lässt, zeigen die Beispiele aus nicht-medizinischen Gebieten: als Doping im Sport, als Marketing-Tool zur Beeinflussung des Geschmacks beim Kunden oder als pädagogische Strategie zur Förderung der Schüler.

Verständlich und informativ, mit Kommentaren der internationalen Placebo-Forschenden versehen, erzählt das Sachbuch »Placebo 2.0 – Die Macht der Erwartung« über die aktuellen Erkenntnisse rund um das mächtige vielseitige Phänomen der Selbstüberzeugung.

Ulrike Bingel, Manfred Schedlowski und Helga Kessler: Placebo 2.0 – Die Macht der Erwartung

304 Seiten | Hardcover | Sachbuch

ISBN 978-3-906304-40-3

€ 33,50 [D]

Erscheint Mitte Oktober 2019

Die Autoren



© Markus Tedeskino

Prof. Dr. Ulrike Bingel ist Professorin an der Klinik für Neurologie der Universitätsklinik Essen. Ein zentraler Fokus ihrer Arbeit sind die Untersuchung der neurobiologischen Grundlagen von Placeboreaktionen, die Interaktion dieser Mechanismen sowie daraus resultierende Implikationen für den klinischen Alltag.



© M. Schedlowski

Prof. Dr. Manfred Schedlowski ist Professor für Medizinische Psychologie und Verhaltensimmunbiologie am Universitätsklinikum Essen. Er untersucht die klassische Konditionierung von Immunfunktionen und analysiert die Mechanismen sowie die klinische Bedeutung der Placebo-Effekte.



© ZHAW

Helga Kessler, 1956, studierte Biologie und Chemie. Sie arbeitete als Wissenschaftsjournalistin u.a. für die »Badische Zeitung« in Freiburg, »Die Zeit« in Hamburg und den »Tages-Anzeiger« in Zürich. Derzeit ist sie als freie Journalistin tätig, als Textcoach für Unternehmen sowie als Dozentin für Journalismus am Institut für Angewandte Medienwissenschaft in Winterthur. Sie lebt in Horgen bei Zürich.

Thesen aus „Placebo 2.0 – Die Macht der Erwartung“

- Placebos – Medizin ohne Wirkstoff – **können psychische und körperliche Krankheitssymptome lindern.**
- Die treibende Kraft des Placebo-Effektes ist **die positive Erwartungshaltung** des Patienten. Sie wird geformt aus **Erfahrungen der Vergangenheit, Beobachten von Erfahrung anderer sowie Information und Aufklärung.**
- **Verabreichungsform, Größe und Farbe des Placebos sowie Kommunikation mit dem behandelnden Arzt** können Placebo-Effekte beeinflussen.
- Placebo ist nicht gleich „Täuschung“. **Offen verabreichte Placebos führen auch zu Placebo-Effekten.**
- Placebo-Effekte **können vom Körper antrainiert werden.**
- **Bei Kindern treten Placebo-Effekte stärker als bei Erwachsenen ein.**

Presse- und Interviewanfragen bitte an:

Politycki & Partner | info@politycki-partner.de | Tel. 040 430 9315 0